

Welche Erfolge wir dabei erreicht haben, möchte ich nur am Beispiel der LPG Mechelroda zeigen, wo in der Viehwirtschaftsbrigade bereits vier Meister der Tierzucht und zehn Genossenschaftsbauern mit Facharbeiterqualifikation vorhanden sind. Große Bedeutung wurde bei der Qualifizierung einer differenzierten Bewertung der Arbeit beigemessen. So erhalten Mitglieder dieser LPG mit Facharbeiterabschluß 0,3 Arbeitseinheiten mehr für die gleiche Arbeit als Mitglieder, die sich nicht qualifiziert haben, wobei die Leistung Berücksichtigung findet.

Welchen Stand haben wir bei der Verwirklichung unserer Beschlüsse erreicht? Gegenwärtig beträgt der Jungviehanteil zum derzeitigen Kuhbesatz in unserem Kreis 62 Prozent, wobei gegenüber dem Vorjahr durch die verstärkten Eingriffe des Jahres 1962 ein Rückgang eintrat, so daß dieses Ergebnis uns in keiner Weise befriedigen kann. Der Anteil des Jungviehs zum Kuhbestand ist in den einzelnen Typen der LPG unterschiedlich. In den LPG des Typs III beträgt der Anteil des weiblichen Jungviehs zum Kuhbestand 65,2 Prozent. In der genossenschaftlichen Viehhaltung des Typs I und II 85,6 Prozent. Demgegenüber liegt jedoch der Anteil in der persönlichen Viehhaltung der Genossenschaftsbauern des Typs I und II nur bei 47,2 Prozent. Hier zeigt sich auch der Schwerpunkt unserer weiteren Arbeit, indem einmal die Genossenschaftsbauern selbst für die Entwicklung ihrer eigenen Nachzucht von Vieh verantwortlich zu machen sind und andererseits in den LPG des Typs I und II die genossenschaftliche Jungviehaufzucht noch wesentlich erweitert werden muß.

Von den in unserem Kreis vorhandenen 74 LPG des Typs I und II wurde bereits in 53 LPG eine genossenschaftliche Jungviehaufzucht aufgebaut.

Gegenwärtig werden bei uns die Wintermonate ausgenutzt, um die genossenschaftliche Jungviehaufzucht auch in den restlichen LPG Typ I und II zu schaffen. _

Bei der Schaffung von Jungviehaufzuchtstationen haben wir erste Erfolge zu verzeichnen. Es zeigte sich jedoch, daß wir nicht immer die ökonomischen Voraussetzungen richtig eingeschätzt hatten. Deshalb mußte auch der Beschluß zur Entwicklung einer Jungviehaufzuchtstation in der LPG Oberweimar aufgehoben werden, weil es ökonomisch richtiger ist, in dieser LPG solche Produkte zu erzeugen, die unmittelbar der Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung der Stadt Weimar dienen. In dieser LPG wurde deshalb ein Gemüsekombinat aufgebaut und bei